



# ZEIT UND GELD SPAREN BEIM WECHSEL ZU CLOUD WORKSPACES

Wie Sie mit IGEL die Kosten für Ihre Endpoint-Infrastruktur  
um bis zu zwei Drittel reduzieren



**D**er Druck auf die IT-Budgets von Unternehmen und Organisationen steigt. Angesichts der globalen Herausforderungen durch die COVID-19-Pandemie aber auch vor dem Hintergrund der immer schneller fortschreitenden Digitalisierung stehen viele der bisherigen Planungen und Strategien auf dem Prüfstand. IT-Verantwortliche müssen überlegen, wo sie Kosten sparen können und wie sie die verfügbaren Mittel so effektiv wie möglich einsetzen.

Ein Bereich, in dem es nach wie vor großes Optimierungspotential gibt, ist das End User Computing. Noch immer setzen viele Organisationen auf Fat-Client-Infrastrukturen mit lokal installierten Anwendungen, die einen enormen Investitions- und Betriebsaufwand verursachen. Die regelmäßige Beschaffung neuer PCs oder Notebooks, die Einrichtung der Desktops und Applikationen, Software-Updates, Wartungsarbeiten und der laufende Benutzer-Support verschlingen im Alltag sehr viel Zeit und Geld.

Seitdem immer mehr Anwender remote oder im Home Office arbeiten, ist dieser Aufwand nochmals gestiegen. In einer Fat-Client-Infrastruktur ist es sehr kompliziert, Remote-Anwender sicher einzubinden und alle Endpoints auf einem aktuellen Stand zu halten. Wenn Security-Patches nicht rechtzeitig auf den verteilten Endgeräten installiert werden, drohen Gefahren für die Datensicherheit. Hinzu kommen Risiken durch veraltete Betriebssysteme. Nach einer Studie der COMPUTERWORLD nutzten im Juni 2020 noch immer 28 Prozent aller Unternehmen Windows 7 – obwohl Microsoft den Support für das Betriebssystem bereits im Januar 2020 eingestellt hat. Hier besteht also dringender Handlungsbedarf.

Um die Bereitstellung von Windows 10 innerhalb und außerhalb des Firmennetzwerks zu vereinfachen, setzen Unternehmen zunehmend auf virtuelle Desktops und Cloud-basierte Arbeitsplätze. VDI-Lösungen und Desktop-as-a-Service (DaaS)-Angebote von Anbietern wie Citrix, Microsoft, VMware und Amazon erleben derzeit einen enormen Boom. Unternehmen ermöglichen damit flexibles Arbeiten an jedem Ort, vereinfachen das Management von Anwendungen und Desktops und sorgen für einheitliche Sicherheitsstandards. Die wirtschaftlichen Vorteile dieser Angebote lassen sich aber nur realisieren, wenn auch die Endpoint-Strategie auf den Einsatz von Cloud Workspaces ausgerichtet ist. Genau darauf zielt IGEL mit seinen Lösungen.



## NUTZEN SIE VORHANDENE HARDWARE LÄNGER UND VERMEIDEN SIE NEUINVESTITIONEN

IGEL ist der weltweit führende Anbieter von Next-Gen Edge OS-Lösungen für die sichere Bereitstellung von Cloud Workspaces. Mit IGEL können Anwender nahezu jedes x86-64-Gerät für den Zugriff auf ihre Geschäftsanwendungen nutzen. Auf dem Endpoint wird dafür kein Windows mehr benötigt. Stattdessen läuft dort lediglich das LINUX-basierte IGEL OS und die Client-Software für die Verbindung zur VDI- oder DaaS-Umgebung. Die eigentlichen Geschäftsanwendungen werden auf Servern im Rechenzentrum oder in der Cloud betrieben.

Unternehmen befreien sich dadurch aus dem kostspieligen Upgrade-Zyklus der Client-Hardware und müssen nicht alle drei Jahre in leistungsfähigere Endgeräte investieren. Sie können PCs durch Thin Clients ersetzen, die nach einer Studie des Fraunhofer-Instituts UMSICHT im Durchschnitt rund 35 Prozent günstiger sind als ein neuer Fat Client<sup>1</sup>. Oder sie verwandeln ihre vorhandenen PCs mit IGEL OS in einen zentral gemanagten IGEL Endpoint. Dazu muss nur das schlanke und hochsichere Betriebssystem auf dem Endgerät installiert werden. Die Lizenz von IGEL OS ist dauerhaft nutzbar und kann jederzeit auf einen anderen Endpoint übertragen werden. So profitieren Unternehmen langfristig von dieser Investition.

Die Lebensdauer vorhandener PCs lässt sich mit der IGEL Lösung um Jahre verlängern – und die Hardware-Anschaffungskosten sinken vorerst auf Null. Auch private Endgeräte von Mitarbeitern können mit IGEL UD Pocket als sichere IGEL Endpoints genutzt werden. Das fingernagelgroße UD Pocket Device wird einfach in einen freien USB-Anschluss des Endgeräts gesteckt – anschließend kann sich der Anwender sofort mit seinem virtuellen Arbeitsplatz verbinden und wie gewohnt mit seinen Anwendungen arbeiten. Das lokal installierte Betriebssystem auf dem persönlichen Rechner bleibt davon unberührt. Dies erleichtert die Umsetzung von Work-from-Home-Szenarien erheblich.



**IGEL UD Pocket**

## ZERO TOUCH DEPLOYMENT MINIMIERT DEN IMPLEMENTIERUNGS-AUFWAND

Mit IGEL Lösungen können Unternehmen aber nicht nur die Beschaffungskosten für ihre Client-Hardware verringern, sondern auch hohe Einsparungen bei den laufenden IT-Ausgaben erzielen. Alle IGEL Endpoints werden zentral über die Universal Management Suite (UMS) von IGEL verwaltet. Egal, ob das Unternehmen über 100 oder 100.000 Endgeräte verfügt – der Administrationsaufwand für die IT-Abteilung bleibt nahezu gleich. Ein einzelner Administrator kann mit der IGEL UMS tausende Anwender effizient betreuen.

Dies beginnt bereits bei der Implementierung der Endpoints. Die IGEL UMS unterstützt ein konsequentes Zero Touch Deployment und konfiguriert neue Endpoints automatisch entsprechend den vorgegebenen Richtlinien und Benutzerprofilen. Via IGEL Cloud Gateway können auch Endpoints an entfernten Standorten in Betrieb genommen werden, ohne dass dafür IT-Personal vor Ort sein muss. Im Vergleich zu einer klassischen Fat-Client-Infrastruktur sinken dadurch die Implementierungskosten um über 75 Prozent – so die Tolly Group in einer aktuellen Studie<sup>2</sup>.

## ENDPOINTS SICHER UND EFFIZIENT VERWALTEN – UND DABEI KOSTEN SPAREN

Auch im täglichen Betrieb sorgen Endpoint-Lösungen von IGEL für erhebliche Entlastungen. IT-Abteilungen müssen keine Windows-Updates und -Patches mehr auf den Endgeräten installieren und benötigen viel weniger Zusatzsoftware – etwa für die Endpoint Security. Das robuste IGEL OS mit schreibgeschütztem Dateisystem ist so gut wie nicht manipulierbar



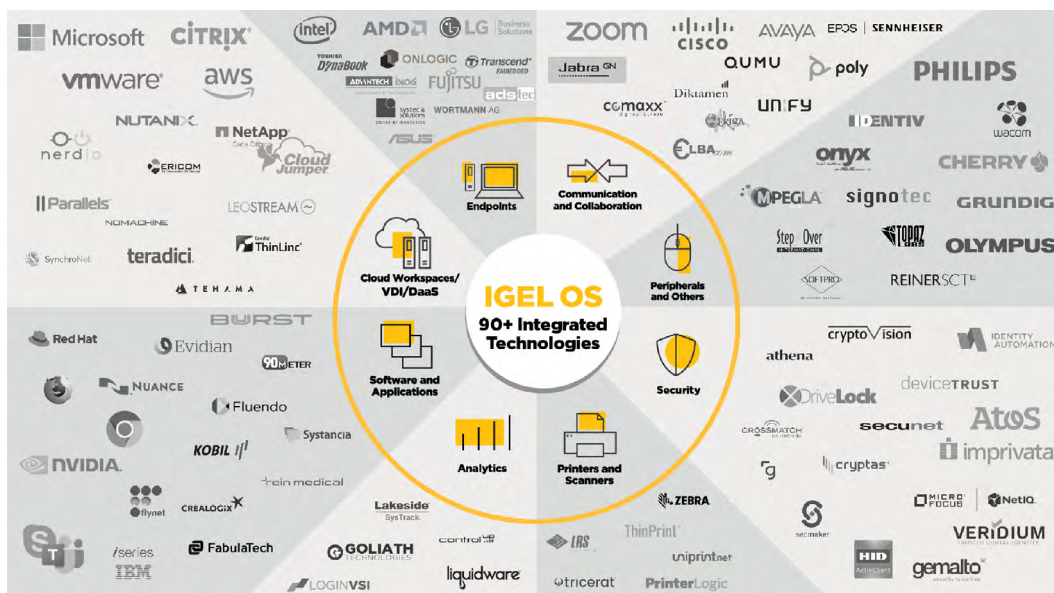
und extrem widerstandsfähig gegen Viren und andere Schadsoftware. Sicherheitstechnologien wie Zwei-Faktor-Authentifizierung, SmartCard-Reader, biometrische Scanner und vertrauenswürdige Ausführung werden standardmäßig vom System unterstützt. Zudem bietet die IGEL Chain of Trust eine durchgängige Vertrauenskette, die alle Prozessschritte vom Booten des Systems bis zum Ausführen des VDI- oder Cloud-Arbeitsplatzes überprüft und validiert.

Mit der IGEL UMS steht der IT-Abteilung eine zentrale Plattform zur Verfügung, um alle Endpoints effizient per Drag & Drop zu konfigurieren und zu managen – ganz gleich, an welchem Ort sie sich befinden. Sämtliche Systemkomponenten – einschließlich der VDI-Clients von Citrix, Microsoft und VMware – lassen sich automatisch aktualisieren. Die Tolly Group schätzt, dass Unternehmen mit diesem Management-Konzept die Administrationskosten für ihre Endpoints um bis zu 50 Prozent reduzieren können<sup>3</sup>.

## SO ENTLASTEN SIE MIT IGEL LÖSUNGEN IHREN HELPDESK

IGEL Kunden berichten, dass die Anzahl der Support-Tickets für ihre Endpoints mit IGEL um bis zu 95 Prozent zurückgegangen ist. Ein Grund dafür ist die modulare Systemarchitektur von IGEL OS. Alle nicht benötigten Funktionen können bei diesem Betriebssystem einfach „abgeschaltet“ werden. Dies reduziert die Komplexität auf dem Endpoint und beseitigt mögliche Fehlerquellen. Gleichzeitig wird die Angriffsfläche für Cyberattacken minimiert.

Ein weiterer Grund für den niedrigen Support-Aufwand: IGEL arbeitet permanent daran, die User Experience an den Endpoints zu optimieren. IGEL OS unterstützt Technologien von über 90 Partnern und bietet unter anderem umfassenden Support unterschiedlichster Peripheriegeräte, Multimedia-Anwendungen, Conferencing-Lösungen und Collaboration-Tools. Zudem wird die Systemperformance der Endpoints durchgängig überwacht. Bei Engpässen kann die IT-Abteilung proaktiv gegensteuern, bevor die ersten User sich beim Helpdesk melden. Und falls doch einmal Support notwendig ist, bietet IGEL seinen Kunden eine sichere Shadowing-Lösung. Damit können Helpdesk-Mitarbeiter eine Remote-Support-Session auf dem Endpoint starten und gemeinsam mit dem Anwender den Fehler lokalisieren und beheben.



## **SENKEN SIE IHREN STROMVERBRAUCH UND VERBESSERN SIE IHRE CO2-BILANZ**

Ein weiterer guter Grund für den Wechsel zu einer Endpoint-Lösung von IGEL sind schließlich die möglichen Einsparungen bei den Energiekosten. Thin Clients enthalten nur wenige Komponenten und keine beweglichen Teile und verbrauchen daher bis zu 77 Prozent weniger Strom als PCs oder Notebooks. Die anfallenden Server- und Klimatisierungskosten im Rechenzentrum sind dabei schon einkalkuliert.

Die längere Lebensdauer von Thin Clients entlastet die Umwelt zusätzlich, da weniger Treibhausgase für die Hardware-Produktion entstehen. Hinzu kommt, dass Thin Clients zwei Drittel weniger Elektronikschrott produzieren als PCs. Bis zu 98% der Materialien, die in Hardware-Endpoints von IGEL verbaut sind, können recycelt werden.

## **TOLLY GROUP: TCO-EINSPARUNGEN VON BIS ZU 66 PROZENT SIND MÖGLICH**

Weniger Hardware-Investitionen, schnellere Implementierungen, geringerer operativer Aufwand und niedrigerer Energieverbrauch: Nach Einschätzung der Tolly Group können Unternehmen die Gesamtkosten für ihre Endpoint-Infrastruktur mit IGEL um bis zu 66 Prozent reduzieren<sup>4</sup>. In großen Umgebungen lassen sich so mehrere Millionen Euro pro Jahr einsparen und für strategisch wichtigere IT-Projekte nutzen.

Die indirekten Kostenvorteile sind in diesem TCO-Modell noch gar nicht erfasst. Denn mit den sicheren und robusten Endpoint-Lösungen von IGEL können Unternehmen auch ungeplante Downtime reduzieren und so Produktivitätsverluste vermeiden. Wenn in einer Fat-Client-Umgebung ein PC ausfällt, müssen Mitarbeiter oft tagelang warten, bis ein Ersatzgerät eingerichtet ist. IGEL Anwender können hingegen sofort zu einem anderen Endpoint wechseln und ihre Arbeit nahtlos fortsetzen. Diese Flexibilität macht Unternehmen auch resilienter im Desasterfall. Die sichere Einbindung von Home-Office-Arbeitsplätzen ist mit IGEL in kürzester Zeit möglich. So können Unternehmen ihren Geschäftsbetrieb auch in Ausnahmesituationen aufrechterhalten und bleiben für ihre Kunden jederzeit erreichbar.

<sup>1</sup>[http://publica.fraunhofer.de/eprints/urn\\_nbn\\_de\\_0011-n-3938672.pdf](http://publica.fraunhofer.de/eprints/urn_nbn_de_0011-n-3938672.pdf)

<sup>2</sup><https://www.igel.com/wp-content/uploads/2020/01/Tolly-IGELOS11-Windows10-TCO.pdf>

<sup>3+4</sup> <https://www.igel.com/wp-content/uploads/2020/01/Tolly-IGELOS11-Windows10-TCO.pdf>



## JETZT EINSARPOTENTIAL ERMITTELN

Suchen Sie nach Möglichkeiten, die Investitions-, Betriebs- und Energiekosten für ihre Endpoint-Infrastruktur zu minimieren? Ermitteln Sie jetzt Ihr Einsparpotential mit unserem interaktivem Rechner: [www.igel.de/tco-calculator/](http://www.igel.de/tco-calculator/)

## STARTEN SIE NOCH HEUTE MIT DER IGEL WORKSPACE EDITION

Laden Sie die IGEL Workspace Edition kostenlos herunter und erleben Sie die einfachste, kostengünstigste und sicherste Methode, VDI- und DaaS-Desktops für Ihre Anwender bereitzustellen. Ihr Download der IGEL Workspace Edition umfasst 3 IGEL OS-Lizenzen und vollständigen Zugriff auf die Verwaltungssoftware IGEL UMS. Sie können diese Lösungen bis zu 90 Tage lang kostenfrei.

